

Geboren in Aichi, Japan, aktuell von Berlin aus wirkend, startete Tomoki Kitamuras blitzartige Solokarriere, als er den 1. Preis und den Preis der Jury bei der renommierten Tokyo Music Competition gewann, der rasch gefolgt wurde von weiteren internationalen Preisen, darunter Hamamatsu, Sydney, Leeds und Beethoven Competition Bonn.

Tomoki tritt regelmäßig in den großen Konzerthäusern in Europa und Japan auf, als Künstler mit facettenreichem Repertoire, der vor allem geschätzt wird für die poetische Ausdruckskraft seiner Interpretationen und seine akribisch konzipierten Programme für Klavier und Fortepiano. Tomoki hat mit bedeutenden Orchestern gespielt wie dem NHKSO (Nippon Hose Kyokai Symphony Orchestra), Sydney, Tokyo, Osaka Philharmonic, Beethoven Orchester Bonn, Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und arbeitete unter Dirigenten wie Kirill Karabits, Sir Mark Elder, Alexander Liebreich, Charles Dutoit und Eiji Ooi. Er ist außerdem ein geschätzter und gefragter Kammermusiker.

Zahlreiche seiner Aktivitäten kreisen um die zeitgenössische Musik, wobei er seine Inspiration aus der historisch informierten Aufführungspraxis gewinnt.

Seine Aufführungen der Werke von Cage, Holliger, Nono, Takemitsu, Hosokawa, unter anderen, brachten ihm große Anerkennung; er wurde mit dem Keizo Saji Preis, dem wichtigsten Preis in diesem Fach in Japan, ausgezeichnet. Seine fünf Solo-Alben mit Repertoire von der Klassik bis hin zu zeitgenössischen CDs, erhielten exzellente Kritiken.

Tomoki Kitamura studierte Klavier bei Prof. Kei Itoh, Prof. Ewa Pobłocka, and Prof. Rainer Becker an der Universität der Künste Berlin, wo er 2017 seinen Abschluss mit Auszeichnung machte.

Anschließend setzte er seine Studien bei Prof. Jesper Christensen an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main fort. Heute lebt Tomoki in Berlin.